



Thieme

**Praxis-Seminar: Naturheilkundliche
Behandlungsstrategien bei Allergien**

Claus Jahn

Allergien

... wenn das Immunsystem verrücktspielt

Dozenten-Vorstellung

Claus Jahn

- Heilpraktiker
- Niedergelassen seit 1996
- Dozent (national und international) für naturheilkundliche Themen seit 1998

Kommunikationsregeln

- Schenken Sie dem Web-Seminar Ihre volle Aufmerksamkeit.
- Schreiben Sie im Chat möglichst kurze Sätze.
- Tauschen Sie sich im Chat nicht zu anderen Themen aus.
- Stellen Sie Fragen erst am Ende des Web-Seminars in der dafür vorgesehenen Fragerunde.

Agenda

- Was sind Allergien
 - Einteilung der Allergietypen
- Ablauf einer allergischen Reaktion
- Erscheinungsformen von Allergien
 - Allergische Erkrankungen
- Diagnostik
- Therapie
- Zusammenfassung
- Ihre Fragen

Begriffsbestimmung

- Allos = anders, fremd
- Ergon = Werk, Verrichtung, Arbeit
- angeborene oder erworbene Änderung der Reaktionsfähigkeit des Immunsystems gegenüber nicht-infektiösen, körperfremden Substanzen (Antigene). Der Organismus reagiert mit Inflammation und der Bildung von Antikörpern (Antigen-Antikörper-Reaktion).

Ursachen für Allergien

- Genetik / Epigenetik
- gestörte Barrierefunktion der Haut- und Schleimhäute
- intensive Allergenexposition
- Stress
- Hyperhygiene
- Rückgang parasitärer Erkrankungen
- veränderte Lebensgewohnheiten
- Denaturierung der Nahrungsmittel

Die Sensibilisierung – der erste Schritt zur allergischen Reaktion

- Antigenkontakt
- Sensibilisierung (Antikörperbildung)
- Ruhephase
- erneuter Antigenkontakt
- => allergische Reaktion

Ablauf einer allergischen Reaktion

- Antigenkontakt
- Antigen-Antikörper-Reaktion
- Freisetzung von Entzündungsmediatoren
 - Histamin
 - Prostaglandin
 - Thrombokinas
- entsprechende allergische Reaktion

Einteilung der Allergien

- Arten:
 - klassische Allergie
 - Pseudoallergie
 - Kreuzallergie

- Einteilungen
 - Typ-I-Allergie (anaphylaktischer Typ)
 - Typ-II-Allergie (zytotoxischer Typ)
 - Typ-III-Allergie (Immunkomplex-Typ)
 - Typ-IV-Allergie (verzögerter Typ)

Einteilungen der Allergien

- Einteilung nach unterschiedlichen Gesichtspunkten
 - nach Allergenquelle
 - z. B.: Tierallergene, Pollenallergene
 - nach Art des Kontakts
 - z. B.: Inhalation, orale Aufnahme (z.B. Nahrungsmittel)
 - nach Pathomechanismus
 - z. B.: IgE-reaktive Allergene, Kontaktallergene

Einteilungen der Allergien

- Einteilung nach unterschiedlichen Gesichtspunkten
 - nach Allergener Potenz
 - z. B.: Haupt- und Nebenallergene, Kreuzallergie
 - nach Aminosäuresequenz
 - Gruppe-5-Graspollenallergene, diverse Proteinfamilien

Unterscheidung der Allergengruppen

- Inhalationsallergene
- Ingestionsallergene
- Kontaktallergene
- Injektionsallergene

Erscheinungsformen allergischer Reaktionen

- Anaphylaxie (Schock)
- Atemwege: Rhinitis allergica, Sinusitis, Asthma bronchiale
- Haut: Urtikaria, Kontaktekzem, Dermatitiden
- Augen: allergische Konjunktivitis
- Magen-Darm-Trakt: Diarrhö, Übelkeit
- allgemein: Fieber, Müdigkeit, Schlafstörungen

Typ-I-Allergie (Sofort-Typ)

- häufigste Allergieform
- Die Reaktion tritt innerhalb von Sekunden oder Minuten nach Allergenkontakt auf.
- IgE-Antikörper setzen diverse Mediatoren frei (Histamin, Prostaglandine, Leukotrine)
- Mögliche Auslöser: div. Pollen, Hausstaubmilbe, Tier-Toxine (z. B. Apitoxin) u.a.

Typ-I-Allergie (Sofort-Typ)

- typische Erscheinungsformen (Beispiele):
 - Urtikaria
 - allergische Konjunktivitis
 - Rhinitis allergica
 - Asthma bronchiale
 - Angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem)
 - Anaphylaktischer Schock

Typ-II-Allergie (Zytotoxischer Typ)

- Es bilden sich Immunkomplexe zwischen zellständigen Antigenen und körpereigenen IgG-Antikörpern.
- Aktivierung zytotoxischer Killerzellen und des Komplementsystem
- Folge: Lyse körpereigener Zellen
- Reaktionszeit: wenige Stunden
- mögliche Auslöser: Reaktion auf Medikamente, Transfusionsreaktionen, Xenobiotika (z. B. Holzschutzmittel)

Typ-II-Allergie (Zytotoxischer Typ)

- typische Erscheinungsformen (Beispiele):
 - Medikamentenreaktionen
 - Hämolytische Anämie (nach Transfusionsreaktionen)
 - Allergische Agranulozytose
 - Thrombopenie
 - Agranulozytose

Typ-III-Allergie (Immunkomplex-Typ)

- Bildung von Immunkomplexen aus Antikörpern und Antigenen
- Diese können sowohl zellständig sein als auch frei im Blut vorliegen.
- Wie bei der Typ-II-Allergie wird das Komplementsystem aktiviert.
- Phagozytose der Komplexe durch Leukozyten, wodurch zytotoxische Enzyme freigesetzt werden.
- Reaktionszeit: Stunden
- Mögliche Auslöser: antigene Medikamente, mikrobielle Bestandteile, Fremdproteine, bakterielle Enzyme, Insektengifte

Typ-III-Allergie (Immunkomplex-Typ)

- typische Erscheinungsformen (Beispiele):
 - Allergische Vaskulitiden
 - Serumkrankheit
 - exogen-allergische Alveolitis (z. B. Farmer-Lung)
 - Allergische bronchopulmonale Reaktionen

Typ-IV-Allergie (Spättyp)

- Sensibilisierte T-Lymphozyten setzen Lymphokine frei.
- Diese provozieren die Chemotaxis weiterer Leukozyten.
- Daraus folgt eine Entzündungsreaktion.
- Die Typ-IV-Allergie ist die einzige zellvermittelte und antikörperunabhängige Allergiereaktion!
- Reaktionszeit: Stunden bis Tage (selten auch Wochen)
- mögliche Auslöser: Salben/ Cremes, Inhalations-Xenobiotika (z. B. Stäube), Transplantatabstoßung, Nickel

Typ-IV-Allergie (Spättyp)

- typische Erscheinungsformen (Beispiele):
 - Allergisches Kontaktekzem
 - Transplantatabstoßung
 - Tuberkulinreaktion
 - Allergische Kolitis

Diagnostik

- Anamnese
- allgemeine Inspektion
- körperliche Untersuchung
- Allergietests
 - Provokationstests
 - Lungenfunktionsprüfung
 - Rhinomanometrie
 - Hauttestverfahren
 - Reibetest / Pricktest / Kratztest / Intrakutantest / Epikutantest

Diagnostik

- Labordiagnostik
- Alternative Methoden: z. B. Elektroakupunktur nach Voll (EAV), Kinesiologie, Bioresonanz

Labordiagnostik

- IgE-Antikörper
- Eosinophil kationisches Protein (ECP)
- Tryptase
- LTT

Allgemeinmedizinische Therapiemöglichkeiten

- Antihistaminika
- Allergenkarenz / Arbeitsschutz
- Hypo- oder Desensibilisierung
- Akuttherapie:
 - Antiallergika, Antihistaminika, Mastzellstabilisatoren, Glukokortikoide
- Im Bedarfsfall: Notfallmedizinische Versorgung
 - schockbekämpfende Maßnahmen

Therapeutische Ansätze: „Multipragsmatismus“ 1

- Ernährung
 - Joghurt, Quark u. ä., Pilze
 - Basisch orientierte Ernährung bevorzugen

- Supplementierung (bei Bedarf)
 - Vitamine, Enzyme, sekundäre Pflanzenstoffe
 - Mineralien, Phytotherapeutika

Therapeutische Ansätze: „Multipragmatismus“ 1

- Risikoprofil minimieren
 - Lebensstilfaktoren optimieren (Ruhe, Sport etc.)
 - Störfaktoren beseitigen
 - Fokalherdbeseitigung
 - **Allergenkarenz**

Therapeutische Ansätze: „Multipragmatismus“ 2

- Ausleitung und Sanierung
 - Darmsanierung

- Triggern antientzündlicher Mechanismen
 - Meditation, Hypnose
 - Akupunktur
 - Reflextherapien

Therapeutische Ansätze: „Multipragsmatismus“ 2

- Naturheilkundliche Immunmodulation
 - Propolis
 - Sekundäre Pflanzenstoffe (z. B.: 1,3- β -D-Glucane, Isoflavonoide u. a.)
 - Mistelpräparate
 - Eigenbluttherapie

Therapeutische Ansätze: naturheilkundliche Maßnahmen

- Phytotherapie:
 - Pestwurz, Mistel, Perilla frutescens-Öl, Schwarzkümmel-Öl, Pelargonium, u.a.
- Homöopathie / Komplexhomöopathie
 - Cardiospermum, Acidum formicicum, Galphimia, Luffa, Apis, Sabadilla, Formica rufa
- Biochemie nach Schüßler
 - Ferrum phos. D12 (Nr. 3), Calcium phos. D6 (Nr. 2), Kalium chlor. D6 (Nr. 4), Natrium chlor. D6 (Nr. 8)

Therapeutische Ansätze: naturheilkundliche Maßnahmen

- Orthomolekulare Therapie
 - Basenpräparate, Milchsäure (L+), Vitamin C, Vitamin E, Zink, Eisen, alpha-Liponsäure, Glutathion, β -D-Glucane, Probiotika

- Injektionstherapien
 - funktionelle Neuraltherapie, Infusionen, Segmenttherapie, Eigenbluttherapie
 - Ordnungstherapie

Therapeutische Ansätze: Maßnahmen für den Patienten

- Wasser!
- Ernährungsoptimierung
- Sport / Bewegung
- Sauna
- Meditation statt Medikation
- Den „Wohlfühlfaktor“ erhöhen
 - Jeden Tag optimaler gestalten
 - Freude ins Leben lassen
 - Sich auf das Abenteuer „Leben“ einlassen

Zusammenfassung

- Allergien können nahezu gegen jede (externe) Substanz auftreten.
- Das Immunsystem reagiert inadäquat auf (eigentlich ungefährliche) Substanzen.
- Der Organismus reagiert primär mit einer Entzündungsreaktion.
- Die Diagnostik basiert vor allem auf der Klinik und den Laborwerten.
- Die Therapie sollte, aufgrund der großen Differenziertheit der Krankheitsbilder, immer einen multipragmatischen Ansatz verfolgen

Fragen

